Kunstmann im Alltag : Hinterlistige Hilflosigkeit

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 48

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wohin mit der Zigarettenasche?

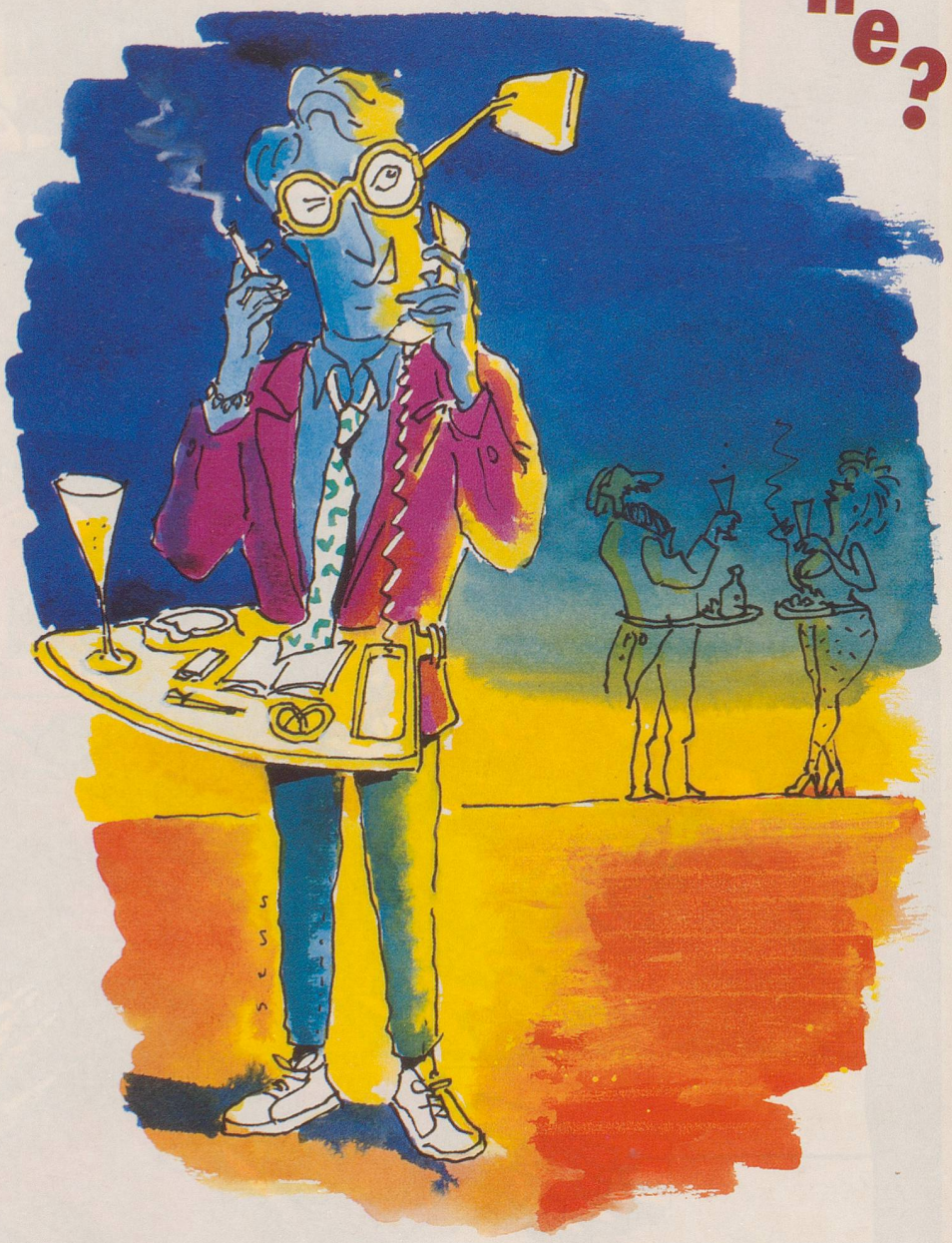
VON HANS SURBER

Für die Globetrotter gibt es einige Geschäfte, die sie mit allem ausrüsten, was es zum Überleben braucht: Messer, Zelte, Taschenlampen, Survival-Kits – alles in der leichtesten Ausgabe, damit der Weltenbummler möglichst viel mitschleppen kann, ohne an Gewicht zu sehr zuzunehmen. Für alle Lebenslagen das richtige zur Hand, möglichst kompakt verpackt – das ist das Ziel.

Der Autofan kann sich in riesigen Geschäften mit allem eindecken, was seine fahrende Stube innen wohnlicher und aussen zum Boliden macht. Für fast jeden noch so ausgefallenen Accessoire-Wunsch finden sich Spezialgeschäfte. Doch wer denkt an die städtischen Weltoffenen, die nicht um die Welt, aber von Party zu Party, von Welten zu Welten bummeln, von Vernissage zu Vernissage? Kein Mensch hat sich dieser Leute bis jetzt angenommen.

Endlich gibt es nun eine Firma, die sich die Probleme näher angeschaut und Lösungen anzubieten hat. Im Katalog «Praktische Häppchen» der Jet's Aid in München sind die Helfer für Partygänger aller Welt zu finden, wenn wieder mal zwei Hände nicht genug sind. Wie soll man anständig ein Glas und die Zigarette halten und gleichzeitig ein «Amuse Geule» vom Silbertablett heben? Mit Jet's Aid ist das kein Problem mehr.

Für das Cüpli-Glas wird da ein Bauchhalter angeboten. Silbern für den Luxus, verchromt oder mattschwarz für die Avantgarde. Einfach mit einem dezent verzierten



MARTIN SENN

KUNSTMANN IM ALLTAG

Hinterlistige Hilflosigkeit

Es gibt Leute, die sich ständig hilflos und abhängig zeigen. Ständig soll man sie an etwas erinnern, ständig soll man ihnen Entscheide abnehmen. Dauernd benötigen sie fremde Unterstützung. Sie lassen sich gerne führen und korrigieren. «Wer so tut, als hätte er keinen eigenen Willen», sagt Kunstmann, «der nimmt durch seine unausgesprochene und unbewusste Unterwerfung Rache an einer Umwelt, die von ihm Hilflosigkeit und Abhängigkeit fordert. Denn nun besteht er auf der Fürsorge dieser Umwelt. Gleichzeitig muss er dank dieser Methode keine Selbstverantwortung mehr tragen, denn schliesslich folgt er ja nur noch fremden Befehlen.»

Steno Graf